

bonnfairbindet: Der Lotse für Arbeitgeber

Kontakt

Inklusion im Betrieb



- Wie sollen wir mit dem Thema Behinderung in unserem Unternehmen umgehen?
- Welche Fördermittel und Zuschüsse gibt es?

Unser kompetenter Lotse hat auf alle Fragen zur betrieblichen Inklusion eine passgenaue Antwort!

Für alle Fragen zur betrieblichen Inklusion:



Jetzt kostenlose Infoveranstaltung buchen:

Initiative **bonnfairbindet**
c/o Bonner Verein für gemeindenaher Psychiatrie e.V.
Pfaffenweg 27 | 53227 Bonn

Tel.: 0228 - 9753 282
E-Mail: arbeitgeber@bonnfairbindet.de

Kooperationspartner und Mitglied des Beirats:



Jetzt informieren auf:
www.bonnfairbindet.de

Warum Ihr Unternehmen inklusiv werden muss?

Ganz einfach: weil Sie daran mittelfristig nicht vorbeikommen werden, wenn Sie offene Stellen weiterhin adäquat besetzen und Know-how-Träger trotz Behinderung in Ihrem Unternehmen halten wollen.

Der Anteil schwerbehinderter Menschen im erwerbsfähigen Alter beträgt schon heute 8 % – Tendenz stark steigend. Darüber hinaus werden 9 von 10 Behinderungen durch eine Krankheit im Lebensverlauf verursacht. Demzufolge wird Ihr Unternehmen künftig verstärkt Wege finden müssen, um behinderte Beschäftigte produktiv im Betrieb zu halten und das Potenzial von Bewerbern mit einer Behinderung für sich zu aktivieren.

kalaydo.de hat sich als Beiratsmitglied und Kooperationspartner von bonnfairbindet zum Ziel gesetzt, Ihr Unternehmen für die Chancen und Anforderungen, die betriebliche Inklusion mit sich bringt, fit zu machen.

Nutzen Sie die kostenlosen Arbeitgeberseminare von bonnfairbindet!

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Konzeption & Gestaltung: rheinland relations GmbH | Auflage: 2.000

Menschen mit Behinderung in Ihrem Unternehmen

Verschieden ist das neue Normal

Kostenlose Informationsveranstaltungen z.B.:

Psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz
Zugang zu Fördermitteln
Recruiting & Vermittlung
• BGM • BEM

Leitung & Organisation:
 Bonner Verein für gemeindenahere Psychiatrie e.V.

Gefördert durch:



Unterstützt von:



Unsere Infoveranstaltungen im Überblick

Modul AG1

Psychische Erkrankungen im betrieblichen Alltag

Die Zahl der Fehltage, die auf psychische Erkrankungen zurückzuführen sind, ist aktuell so hoch wie nie zuvor. Experten sind sich einig, dass sie weiter steigen werden. Erfahren Sie, wie Sie in Ihrem Unternehmen psychischen Erkrankungen wirkungsvoll begegnen und diesen vorbeugen können.

INHALTE

- Verbreitung unterschiedlicher psychischer Erkrankungen
- Entstehung und Verlauf psychischer Erkrankungen
- Auswirkungen häufiger Krankheitsbilder in der betrieblichen Praxis
- Handlungsmöglichkeiten im betrieblichen Alltag

ZIELGRUPPE

Personalverantwortliche

! Selbstverständlich passen wir die inhaltlichen Schwerpunkte und den zeitlichen Umfang der Vor-Ort-Veranstaltungen an Ihre Erfordernisse an. Auch eine Kombination unterschiedlicher Module – und damit eine vollständig individuelle Beratung – ist nach Abstimmung problemlos möglich.

Modul AG2

Fördermittel & Unterstützungs- möglichkeiten

Sie möchten Menschen mit einer Behinderung beschäftigen oder ausbilden, aber Ihnen fehlt der Überblick über Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten? Wir informieren Sie über alle gängigen Modelle und Beschäftigungsformen, maßgeschneidert auf die Anforderungen Ihres Unternehmens.

INHALTE

- Fördermittel und Zuschüsse, z. B. zu Arbeitsplatzgestaltung, Minderleistungsausgleich, personelle Unterstützung
- Passgenaue Vermittlung, Kennenlernen und Erprobung neuer Mitarbeiter
- Arbeitgeberbegleitung durch ausgebildetes Fachpersonal

ZIELGRUPPE

Personalverantwortliche

Modul AG3

Recruiting: Beschäftigungsformen und Vermittlung

Unsere Netzwerkpartner vermitteln Ihnen geeignete Kandidaten mit Behinderung und unterstützen Sie auf Wunsch vor Ort bei der Betreuung Ihrer neuen Mitarbeiter. Erfahren Sie, welche Beschäftigungsformen es gibt und wie Sie diese passgenau in Ihr Personalmanagement implementieren können.

INHALTE

- Passgenaue Vermittlung von Bewerbern
- Von Praktika über betriebsintegrierte Werkstattarbeitsplätze bis zur Festanstellung
- Vor-Ort-Betreuung Ihrer Mitarbeiter mit Behinderung
- Wie Sie Ihr Unternehmen attraktiv für Bewerber mit Behinderung machen
- Praxisbeispiele aus Unternehmen

ZIELGRUPPE

Personalverantwortliche

Modul AG4

Best Practice »Betriebliche Inklusion«

Lernen Sie von anderen Unternehmen aus der Region, wie auch Ihr Betrieb unter wirtschaftlichen und unternehmenskulturellen Gesichtspunkten von Mitarbeitern mit Behinderung profitieren kann. Wir informieren Sie darüber, wie es vielfach gelungen ist, Mitarbeiter mit Behinderung in jeder Hinsicht gewinnbringend in die Betriebsabläufe zu integrieren.

INHALTE

- Best-Practice-Beispiele aus Unternehmen
- Stolpersteine – Fehler, die Sie vermeiden können
- Voraussetzungen für eine gelungene Inklusion behinderter Mitarbeiter
- Inklusion als wichtigen Teil der Unternehmenskultur begreifen

ZIELGRUPPE

Personalverantwortliche



Modul AG5

Produktivität von Mitarbeitern mit Behinderung erhalten

Sie wollen einen langjährigen Mitarbeiter, der aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls unter den Status der Schwerbehinderung fällt, weiterbeschäftigen? Viele gute Gründe sprechen dafür. Allerdings setzt dies oft die Umgestaltung des Arbeitsplatzes und der Arbeitsumgebung voraus und die Arbeit muss anders organisiert werden. Wir zeigen Ihnen, wie Ihr Unternehmen diese Herausforderung am besten meistert.

INHALTE

- Behinderungsarten, individuelle Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit
- Gestaltung des Arbeitsumfelds – baulich und organisatorisch
- Fördermittel und Zuschüsse, z. B. Minderleistungsausgleich
- Personelle Unterstützung, z. B. durch Arbeitsassistenten, Jobcoaches
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) und betriebliche Rehabilitation
- Stufenweise Wiedereingliederung (Hamburger Modell)

ZIELGRUPPE

Personalverantwortliche